

GELADENER IDEENWETTBEWERB

AUSLOBER:



TIGEWOSI FÜRSTENWEG 27 6026 INNSBRUCK

GEGENSTAND:

PROJEKT SZKB Sozialzentrum Kundl - Breitenbach

Geladener Ideenwettbewerb

Inhaltsverzeichnis:

Allgemeiner Teil

- 1 Ausschreibende Stelle
- 2 Art des Wettbewerbes
- 3 Gegenstand des Wettbewerbes
- 4 Teilnahmeberechtigung
- 5 Rechtsgrundlagen
- 6 Wettbewerbsunterlagen
- 7 Termine
- 8 Aufwandsentschädigung
- 9 Eigentums- und Urheberrecht
- 10 Beauftragung
- 11 Preisgericht und Vorprüfung
- 12 Formale Bedingungen und Kennzeichnung
- 13 Bekanntgabe des Wettbewerbsergebnisses

Besonderer Teil

- 14 Bewertungskriterien
- 15 Richtlinien für die Projektierung
- 16 Art und Umfang der zu erbringenden Leistungen
- 17 Verzeichnis der Ausschreibungsunterlagen

ALLGEMEINER TEIL:

1. Ausschreibende Stelle

- 1.1. Auslober: TIGEWOSI, Fürstenweg 27, 6026 Innsbruck
- 1.2. Einlaufstelle: TIGEWOSI, Fürstenweg 27, 6026 Innsbruck
- 1.3. Rückfragen: TIGEWOSI, Fürstenweg 27, 6026 Innsbruck
Mag. (FH) Harald Schallenmüller

2. Art des Wettbewerbes:

Geladener, anonymmer Ideenwettbewerb.

3. Gegenstand des Wettbewerbes

Baukünstlerischer Ideenwettbewerb zur Erlangung von Bebauungsentwürfen für das Projekt „Sozialzentrum Kundl - Breitenbach“ auf dem Grundstück 61, 62/1, 1296/2 und 1296/1 KG Kundl.

4. Teilnahmeberechtigung:

Zur Teilnahme am Wettbewerb eingeladen sind:

Architekten-Arge Moser Kleon Moser

Architekten Adamer Ramsauer

gharakhanzadeh Sandbichler Architekten ZT GmbH

Architekten Moritz und Haselsberger

HVV Henrich Veternik Walter ZT GmbH

Architekt Vogl-Fernheim

Scharmer-Wurnig-Architekten ZT GmbH

Arch. Dipl. Ing. Günther Gasteiger

Arch. Dipl. Ing. Bernhard Stöhr

Arch. Dipl. Ing. Johannes Wiesflecker

4.1. Jeder Teilnehmer ist nur einmal teilnahmeberechtigt. Eine mehrfache Teilnahme zieht den Ausschluss sämtlicher Projekte nach sich, an denen der Zuwiderhandelnde beteiligt ist.

4.2. Mitarbeiter:

Die Wettbewerbsteilnehmer dürfen sich eines oder mehrerer Mitarbeiter, das sind Fachkräfte, die über keine aufrechte Befugnis eines Architekten oder Zivilingenieurs für Hochbau verfügen, bedienen. Diese Mitarbeiter können vom Teilnehmer genannt werden und sind im Protokoll des Preisgerichtes und in den Verlautbarungen des Wettbewerbsergebnisses sowie bei der Ausstellung zu nennen.

4.3. Ausschließungsgründe:

Als Ausschließungsgründe gelten die im § 2 WOA 2010 genannten Gründe. Sollte bei einem der geladenen Teilnehmer ein solcher Ausschließungsgrund bestehen, ist der Auslober unverzüglich davon in Kenntnis zu setzen.

5. Rechtsgrundlagen

Als Grundlage gilt die WOA 2010, herausgegeben von der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten. Mit der Einreichung seiner Wettbewerbsarbeit nimmt jeder Teilnehmer alle in der vorliegenden Wettbewerbsausschreibung enthaltenen Bedingungen an.

Der Teilnehmer ist zur Geheimhaltung des eigenen Projektes bis zur Juryentscheidung verpflichtet.

Die Entscheidungen des Preisgerichtes in allen Fach- und Ermessensfragen sind endgültig und unanfechtbar.

6. Wettbewerbsunterlagen:

Die Wettbewerbsunterlagen werden den Teilnehmern per Post bzw. per e-mail zugesandt.

7. Termine

7.1. Zusammenfassung der Termine:

Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen:	03.08.2011
Hearing:	17.08.2011
Einreichung der Wettbewerbsarbeiten (bis 12 Uhr):	27.10.2011
Jurysitzung:	17.11.2011

7.2. Hearing Fragebeantwortung:

Am 17.08.2011 um 14:00 Uhr findet am genannten Grundstück in Kundl das Hearing statt. Die Teilnahme am Hearing ist für die Teilnehmer verpflichtend. Die anlässlich des Hearings besprochenen Fragen werden protokolliert und allen Teilnehmern und Jurymitgliedern zugesandt. Alle weiteren Anfragen der Wettbewerbsteilnehmer sind ausnahmslos schriftlich an den Auslober bis spätestens 25.8.2011 zu stellen.

7.3. Abgabe der Wettbewerbsarbeiten:

Die fertigen Entwürfe sind anonym beim Auslober am Abgabetag bis 12:00 Uhr abzugeben.

Der Teilnehmer hat eigenverantwortlich dafür Sorge zu tragen, dass die Arbeiten **bis spätestens 27.10.2011 12:00 Uhr** beim Auslober eingelangt sind. **Per Botendienst, Post o.ä. übermittelte Wettbewerbsarbeiten müssen bis zu diesem Zeitpunkt einlangen.**

Als Absender ist die Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Tirol und Vorarlberg Rennweg 1, 6020 Innsbruck anzugeben.

7.5. Vorprüfung

Die Tätigkeit des Vorprüfers ist bis zum 16.11.2011 vorgesehen.

7.6. Preisgericht

Die Sitzung des Preisgerichts findet voraussichtlich am 17.11.2011 statt.

8. Aufwandsentschädigung

Die Teilnehmer erhalten für das, den Bestimmungen dieser Ausschreibung entsprechend abgegebene Projekt eine Aufwandsentschädigung von € 3.000,- (zuzügl. Ust).

Das Preisgericht ist verpflichtet, eine Empfehlung an den Auslober hinsichtlich weiterer Bearbeitung und Beauftragung auszusprechen.

9. Eigentums- und Urheberrecht

Das sachliche Eigentum an den Plänen und sonstigen Ausarbeitungen der Wettbewerbsarbeiten geht durch die Bezahlung der Aufwandsentschädigung an den Auslober über.

Der Projektverfasser behält das geistige Eigentum sowie das Werknutzungsrecht an der eingereichten Wettbewerbsarbeit, worin das Recht anderweitiger Verwertung eingeschlossen ist.

10. Beauftragung

Der Auftraggeber ist der Auslober. Der Auslober beabsichtigt, den Verfasser des Siegerprojektes nach Empfehlung der Jury mit weiteren Planungsleistungen in Anlehnung an die HIA 2008 (Honorar Information Architektur) unter noch zu vereinbarenden Bedingungen zumindest mit der Einreichplanung zu beauftragen, wobei Preisgelder von späteren Honorarforderungen in Abzug gebracht werden. Allfällige Änderungen des Projektes im Sinne der Juryempfehlung sind dabei zu berücksichtigen.

11. Preisgericht

Zusammensetzung des Preisgerichts

11.1 Preisrichter:

Dipl.-Architekt ETH SIA Christof Bhend

Dipl. Ing. Philipp Stoll

Bürgermeister Anton Hoflacher
Bürgermeister Alois Margreiter
Heimleiter Erich Eberharter
Dir. Ing. Franz Mariacher – TIGEWOSI

- 11.2 Ersatzpreisrichter:
Dipl.-Architekt ETH SIA Sergej Klammer
Vertreter der Gemeinde Kundl
Vertreter der Gemeinde Breitenbach
Vertreter Heimleiter
Dipl. Ing. Veronika Pedrini – TIGEWOSI

- 11.3 Vorprüfer - Auslober
Ing. Bernhard Praxmarer – TIGEWOSI

Die Wettbewerbsarbeiten werden vom Vorprüfer ausschließlich nach objektiv feststellbaren Kriterien geprüft.

12. Formale Bedingungen und Kennzeichnung

Jede eingereichte Wettbewerbsarbeit ist mit einer Kennzahl zu bezeichnen, die aus 6 Ziffern besteht und in einer Größe von 1 cm Höhe und 6 cm Länge auf jedem Blatt und auf jedem Schriftstück der Arbeit rechts oben anzubringen ist.

Alle Einzelstücke des Entwurfes sind ferner mit der Aufschrift

Ideenwettbewerb SZKB Sozialzentrum Kundl-Breitenbach
zu versehen.

Varianten der Projekte sind nicht zulässig.

Der Wettbewerbsarbeit ist weiters beizulegen:

- ein Verzeichnis aller eingereichten Unterlagen

- ein undurchsichtiger, verschlossener Briefumschlag welcher außen die Kennzahl und die Bezeichnung Verfasserblatt trägt, mit einem Blatt das Namen und Anschrift (wenn gewünscht auch die Mitarbeiter am Projekt) sowie Telefonnummer und Bankverbindung des Teilnehmers (Empfangsberechtigten) enthält.

Die Verpackung ist mit der Bezeichnung

Ideenwettbewerb SZKB Sozialzentrum Kundl-Breitenbach

zu versehen.

13. Bekanntgabe des Wettbewerbsergebnisses

- 13.1. Das Ergebnis des Wettbewerbes wird unter Nennung der Verfasser und Mitarbeiter der Arbeiten in geeigneter Form bekannt gegeben.
- 13.2. Das Protokoll des Preisgerichtes, der Vorprüfungsbericht und die Anfragebeantwortung werden den Wettbewerbsteilnehmern, Preisrichtern und Ersatzpreisrichtern zugesandt. Diesem Personenkreis werden auch die Dauer und der Ort der Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten rechtzeitig schriftlich mitgeteilt.

BESONDERER TEIL:

14. Bewertungskriterien:

14.1 Städtebauliche Kriterien:

- Gliederung und Gestaltung der Baukörper
- Einbindung in die Umgebung
- Gestaltung der Außenräume

14.2 Funktionelle Kriterien:

- optimale Ausnutzung der möglichen Fläche im Rahmen der Bebauungsmöglichkeit
- bestmögliche Umsetzung des Raumkonzeptes
- Grundrissqualität (Möblierbarkeit, Raumform usw.)
- Orientierung und Belichtung der Räume
- Externe und interne Erschließung
- Solar-, Photovoltaikanlage (Einbindung, Lage)

14.3 Ökonomische Kriterien:

- Wirtschaftlichkeit in der Errichtung (möglichst kompakter Baukörper, einfaches statisches Konzept, Erschließungsflächen möglichst gering halten etc.)
- Wirtschaftlichkeit im Betrieb (u.a. Energieeffizienz, geringe Kosten hinsichtlich Reinigung und Wartung, Materialien mit hoher Lebensdauer usw.)
- Funktionsabwicklung in der Betreuung

15. Richtlinien für die Projektierung:

- Raumprogramm mit Projektvorgaben
- Nettonutzfläche sollte gegenüber dem Raumkonzept nicht wesentlich abweichen
- Erweiterungsmöglichkeit auf 70 Betten und 3 zusätzliche Parkplätze
- Bebauungsplan wird erst erstellt, jedoch sind folgende Parameter einzuhalten:

Max. Geschosse EG + 3 OG

Zufahrt: Von der Biochemiestraße aus

Die Wegverbindung von der Biochemiestraße Richtung Schule (auf den Grundstücken 1296/2 und 1296/1) muss für Fußgeher und Radfahrer erhalten bleiben / offengehalten werden.

Das Eck des Schuppens auf 1296/1 muss erhalten bleiben.

- Einhaltung der Wbf-Richtlinien, HACCP Konzept, Hygienevorschriften, Arbeitnehmerschutz usw.
- Einhaltung sämtlicher Vorschriften (TBO, TBV, OIB usw.) und der Richtlinie des Landes Tirol zur Förderung der Tagespflege für pflege- und betreuungsbedürftige Personen

16. Art und Umfang der zu erbringenden Leistungen:

a) Lageplan im M 1:500:

Dieser Plan muss den Bebauungsvorschlag, Gebäudeumrisse sowie die äußere und innere Erschließung und das Gesamtkonzept der Außenanlagen enthalten

b) Grundrisse für alle Geschoße im M 1:200:

In diesen Plänen sind die Raumbezeichnungen, Hauptmaße der Gebäudeteile sowie die wichtigsten Innenmaße der Räume mit Angabe der Raumflächen einzutragen

Die Räume sind nach den Funktionen unterschiedlich färbig zu hinterlegen

c) Die zur Klarstellung des Entwurfes nötigen Schnitte im M 1:200

d) Alle Ansichten im M 1:200:

In diesen Plänen ist insbesondere die architektonische Gestaltung bezüglich der Fassaden, Fenster und mögliche Verkleidungen klar ersichtlich einzutragen. Weiters sind die geplanten Materialien anzugeben

WICHTIG:

Alle Darstellungen sind auf ungefaltetem weißem Papier (kein Transparentpapier und keine auf Trägerplatten aufgezogenen Pläne) abzugeben.

Schaubilder (Perspektiven, Axonometrien etc.) sind zulässig .

e) Beschreibung der geplanten Konstruktion, Materialien bzw. Wandaufbauten

f) Nettonutzflächenaufstellung (lt. beiliegender Liste), Berechnung der Baumasse und A/V - Faktor ausgedruckt auf weißem Papier (A4- oder A3-Format)

- g) Baumassenmodell M 1:500 aufbauend auf bereitgestelltem Einsatzmodell in weißer Farbe
- h) 1 zusätzlicher Satz der abgegebenen Wettbewerbspläne auf Papier (80 – 100 g/m²) für die Vorprüfung
- i) 1 CD für die Vorprüfung mit:
 - den Wettbewerbsplänen als pdf
 - Nettonutzflächenaufstellung (eingetragen in beiliegender Excel-Datei – Aufteilung wie in Liste vorgegeben)
 - Baumasse (geschoßweise getrennt) mit Berechnungsaufstellung (Excel-Datei)
 - A/V-Faktor des Gebäudes mit Berechnungsaufstellung (Excel-Datei)

WICHTIG: Es ist darauf zu achten, dass sämtliche Hinweise, die die Identität des Verfassers preisgeben könnten, entfernt werden !

17. Verzeichnis der Ausschreibungsunterlagen:

17.1 Beilagen:

- Wettbewerbsausschreibung
- Raumprogramm mit Zuordnung
- Anforderungsprofil der Gemeinden „Projekt Neubau Wohn- und Pflegeheim“
- Richtlinie des Landes Tirol – Tagespflege
- Excel-Tabelle (Nutzflächenaufstellung-Zuordnung-Projekt)

17.3 Bearbeitungsunterlagen in digitaler Form:

- Lageplan (Acad 2004.dwg + pdf)

17.4 Modell 1:500:

Den Teilnehmern wird ein Einsatzmodell zur Verfügung gestellt. Dieses erhalten die Teilnehmer beim Hearing.

Innsbruck, am

.....

Dir. Ing. Franz Mariacher
(für den Auslober)